

# Partnerschaft Afrika organisiert fantastischen Weihnachtsmarkt

Geesthacht (gak) – Der 19. Weihnachtsmarkt des Vereins Partnerschaft Afrika war in diesem Jahr außerordentlich gut besucht, so dass die Käufer nur langsam an den 44 Ständen in einem Rundgang vorbeischnelldern und in aller Ruhe die wunderbaren Waren betrachten konnten. Weihnachtliches Kunsthandwerk, selbst gehäkelte und gestrickte Mützen und Schals, allerlei aus Filz und Holzartikel, Tee und Konfitüre, Taschen, Puppenbekleidung und Schmuck sowie Keramik und Tontöpfe, bemalt von dem afrikanischen Künstler Omari Chenga, waren zu bewundern und zu erwerben. Bereits zum dritten Mal dabei waren die Männer der Kochgruppe »Die Geschmackverstärker«, sie schenkten eine wunderbar duftende Suppe von Marion Rosomm-Grolms aus, während nebenan die OberstadtTrommler die Gäste unterhielten und andere Musik-Acts zu hören waren.

In einem Beduinenzelt informierte der Verein Partnerschaft Afrika auf Schautafeln über seine Aktivitäten in Mali, der erste Vorsitzende, Dr. Dirk Steglich, sowie Mitglieder des Vereins standen für Fragen der Besucher zur Verfügung. Steglich: »Der Weihnachtsmarkt ist so gut besucht, dass freut uns sehr. Und die Standbesitzer sind auch alle außerordentlich zufrieden, allerdings sind wir jetzt an unserer Kapazitätsgrenze angelangt, mehr als diese Stände sind nicht mehr möglich.«

Einen mit großen Flaggen geschmückten Stand betrieben die Verschwisterungsstädte von Geesthacht. Plaisir und Hoogezand-Sappemeer sowie Kuldiga waren zahlreich vertreten. Sabine



Verschwisterungstreffen auf dem Weihnachtsmarkt: Renate Eck und Dr. Sabine Manow, mit Chantal Georges und José Littmann (Plaisir) sowie Ineze Mezina und Daina Antoniske (Kuldiga) mit Werner Schröder aus Geesthacht.

Foto: Gabriele Kasdorff

Manow, erste Vorsitzende des Komitees für internationale Zusammenarbeit, berichtete: »Das gemeinsame Essen und die Gespräche mit den Bürgermeistern der Verschwisterungsstädte und deren Vertreter sowie Vertretern der örtlichen Parteien war sehr konstruktiv. So hat uns auch erstmals Peter de Jonge, der neue Bürgermeister von Hoogezand-Sappemeer, besucht. Wir haben gute Ideen entwickelt, um die Verbindung zwischen Holland und uns wieder zu beleben.« Dazu gehörte auch die Überlegung eines mehrmonatigen gegenseitigen Schüleraustauschs, wie bereits mit einem Mädchen aus Kuldiga geschehen, zu initiieren. Die Wohltätigkeitstombolalose waren wie immer schnell verkauft, besonders freuten sich

Marianna Tautz aus Lauenburg über das von sky gespendete Kinderfahrrad und der neunjährige Lukas Falke aus Grünhof über den Hauptgewinn, eine Mikrowelle.

Der Erlös des Weihnachtsmarktes beläuft sich auf über 7.000 Euro, berichtete Ingo Scheider im Nachgang und erläuterte: »Gefördert wird der Frauengarten in Diaborky, um Einkommen zu schaffen; zur Verhinderung der Landflucht und zur Verbesserung der Ernährungslage. Eine Fläche von einem Hektar steht zur Verfügung. Benötigt werden vier Brunnen sowie die Umzäunung. Das ist in 2014 unser größtes Projekt und außerdem ein Ansatz, Frauen in einem muslimisch geprägten Land zu unterstützen.«